

Roussillon, von der Provence und von Languedoc sind, weil oft ohne Bouquet, nur wegen ihrer Stärke berühmt. — Das weinreichste Departement ist Hérault, wo der Weinbau fast  $\frac{1}{2}$  des Bodens einnimmt und 9,581,920 Hektol. liefert. Den zweiten Rang nimmt hinsichtlich der Weinproduktion das Departement Untercharente mit  $\frac{5}{8}$  Mill. Hektol. ein; über 3 Mill. produciren die Departements Gironde, wo ein grosser Theil des Weins destillirt und in der Form von Wein und Branntwein ausgeführt wird, und Var; über 2 Mill. Charente, Aude und Gers; über 1 Mill. die Departements Gard, Indre-et-Loire, Unterloire, Côte d'Or, Vienne, Lot-et-Garonne, Saône-et-Loire.

**Seidenraupenzucht**, besonders im SO.; jährlicher Ertrag: 10 Mill. Kilogr. Kokons, 620,000 Kilogr. Rohseide.

Die **Fischerei** ist von grosser Bedeutung, sowohl Fluss- wie Seefischerei, von denen erstere ein Staatsregal ist. Die Seefischerei liefert Steinbutten, Rochen, Seesungen, Kabeljau, Lachs, Merlane, Makrelen, Barben, Häringe, Sardellen, welche letztere allein mehr als 10 Mill. Fr. einbringen; durchschnittlich werden 80,000 Tonnen gefüllt, und die Gesamtzahl der eingesalznen Sardellen beläuft sich in manchen Jahren auf 320 Mill.

Nicht minder bedeutend ist der **Härlingsfang**, der für die kleinen Häfen der normannischen Küste einen wichtigen Handelsartikel liefert. Der Ertrag belief sich 1872 auf  $6\frac{1}{2}$ , beim Makrelenfang auf  $3\frac{1}{2}$  Mill. Fr. An der Küste des Mittelmeers ist der Fang des **Thunfisches** und der **Anchovis** vorherrschend, der jährlich 2–3 Mill. Fr. einträgt.

Die besten **Austern** liefern die Departements Nieder-Charente (Marennes), Manche (Caneale) und Calvados; Paris allein verzehrt jährlich für mehr als  $\frac{1}{2}$  Mill. Fr. Austern. — Der **Kabeljau** beschäftigt durchschnittlich 650 Schiffe mit einer Besatzung von 14,000 Personen, welche 300,000 metr. Ctr., grösstentheils frische Fische, einbringen, wovon ungefähr  $\frac{1}{2}$  exportirt wird.

Die **Industrie** ist von grösster Wichtigkeit, namentlich in **Seidenwaaren** (an Schönheit und Qualität die ersten der Welt: Lyon, St.-Etienne, Nîmes, Avignon, Paris), 1873: 97,021 Webstühle; Wollgarn 1874: 1680 Fabriken mit 2,808,929 Spindeln; Wollgewebe: 1644 Fabriken mit 139,859 Webstühlen in der Normandie, Picardie, Flandern, Paris; **Baumwollwaaren** (4,610,996 Spindeln, in Rouen, Reims); — ferner Fabrikation von Leder, Maschinen (Paris, Lille, Rouen), Uhren (Besançon), Porzellan (Limoges), Chemikalien, Waffen, Stahl- und Eisenwaaren, Cognac, Likören, Parfümerien, Guss- und Bronze waaren, Glas, Spiegel, Papier, Handschuhen, Tapeten, Zucker, Galanterie- und Modewaaren (Paris). Gesamtwerth der Industrie-Erzeugnisse 1874: 9756 Mill. Fr. aus 123,357 Fabriken.

Die Zahl der **Etablissements** in den Hauptzweigen der französischen Industrie sowie der darin beschäftigten Arbeiter und Dampfperdekkräfte betrug 1873:

	Etablissements	Arbeiter	Pferdekkräfte
Gewinnung von Brennameralien . . . . .	4337	119,449	44,163
Gew. von Mineralien . . . . .	566	12,167	2,275
Eisen . . . . .	1148	81,939	77,229
Andere Metalle . . . . .	71	4,558	3,559
Töpferwaaren . . . . .	287	17,746	1,790
Glaswaaren und Spiegel . . . . .	182	26,056	3,529
Papier . . . . .	509	25,910	19,674
Gas . . . . .	478	7,030	1,173
Stearinkerzen . . . . .	156	2,901	1,195
Seifen . . . . .	390	5,254	709
Soda u. Natronsalze . . . . .	96	5,162	996
Zucker . . . . .	573	81,273	66,822
Mechanische Spinnereien und Webereien (s. unten) . . . . .	5503	339,597	91,548
Produktion von Rohseide . . . . .	1684	69,588	6,295
Summa	16,280	798,630	329,955

Die Zahl der mechanischen Etablissements, welche die auf dem höchsten Standpunkt stehende **Textilindustrie** beschäftigt, betrug 1873: 5503 mit 339,597 Arbeitern (dem dritten Theil aller in der Textilindustrie Beschäftigten) und Dampfmaschinen von 91,548 Pferdekraft; sie vertheilt sich auf die einzelnen Branchen wie folgt:

	Etablissements	Arbeiter	Pferdekkräfte
Baumwolle . . . . .	1048	81,114	34,328
Wolle . . . . .	2329	108,860	29,414
Flachs und Hanf . . . . .	714	61,717	21,519
Seidenweberei . . . . .	972	73,255	3,633
Vermischtes . . . . .	349	14,651	2,584
Summa	5503	339,597	91,548

Der **Handel**, gefördert durch die Lage Frankreichs an drei Meeren, durch die überseeischen Besitzungen und alle möglichen Vorkehrserleichterungen im Innern, in hoher Blüthe.

Übersicht des Handelsverkehrs (in Mill. Fr.) 1874: Einfuhr 4422 (inkl. edele Metalle für 952), Ausfuhr 4702 (inkl. edele Metalle für 159). Exporte in Seidengeweben für 415 Mill., Schafwollgewebe 328 Mill., Weine 229 Mill., Kurzwaaren 184 Mill., Lederwaaren 147 Mill., Rohseide 96 Mill., Käse und Butter 90 Mill., Spirituosen 69 Mill. Fr. Importe in Cerealien für 330 Mill., Seide 322 Mill., Schafwolle 311 Mill., Baumwolle 240 Mill., Häute 185 Mill., Steinkohlen 180 Mill. Fr.

Die bedeutendsten **Seehandelsplätze** in absteigender Ordnung (nach dem Tonnengehalt der 1873 ein- und ausgegangenen Schiffe): Marseille, Le Havre, Bordeaux, Dünkirchen, Boulogne, Calais, Dieppe, Cette, St.-Nazaire, Cherbourg, Rouen, St.-Malo, Honfleur, Nantes, Caen, Brest, Niern-Bastia, Bayonne und La Rochelle.